

Dülmen**A**

116

27.07.1998

Fachwerkspeicher

01 Stadt/ Gemeinde

02 Listenteil

03 Lfd. Nr.

04 Tag der Eintragung

05 Kurzbezeichnung

06 Lagemäßige Bezeichnung

Rödder 128, 48249 Dülmen

Anschrift

Gemarkung

46

Kirchspiel

6

2595510

5746215

Flur

Flurstück

Gauß- Krüger

Koordinaten

07 Charakteristische Merkmale

Zweigeschossiger Fachwerkspeicher des späten 18. oder frühen 19. Jh. von 7 Gebinden Länge und 3 Fachen Tiefe. Erdgeschoß ohne Schwelle auf Backsteinsockel, im Wandgefüge lange Ständer-Ständer-Streben und drei Riegelketten. Obergeschoß über aufgelegten Deckenbalken vorgekragt, Schwellen abgefast. Wände hier mit Ständer-Rähm-Streben ausgesteift, zwei Riegelketten, Dachbalken eingehälst; beide Giebel auf profilierten Konsolknaggen vorgekragt, der östliche mit der originalen Verbretterung, der westliche mit Wellplatten verkleidet.

Mittelteil der Hofseite durch Einbau eines Schiebetores verändert; danebenliegende Tür und kleine Fensteröffnungen vermauert. Rückwärtige Erdgeschoßwand massiv erneuert. Obergeschoß mit der ursprünglichen Befensterung erhalten; diese zeigt in ungewöhnlicher Form zwischen zwei Holzlukern mit senkrechtem Gitterstab jeweils einen verglasten Flügel mit Sprossenteilung.

Das relativ steile Satteldach ist mit neueren Pfannen gedeckt. Ausfachung mit Backstein.

STADT DÜLMEN

Der Stadtdirektor

(Schenk)

konstitutiv

08 Nachrichtliche Angaben

Speicher gehören seit dem Spätmittelalter zum charakteristischen Bestand münsterländischer Bauernhöfe und sind hier auch noch in stattlicher Zahl erhalten, auch wenn sie häufig, wie im vorliegenden Fall, für andere Nutzungen tlw. verändert worden sind. Beim o.g. Speicher liegt eine Besonderheit vor, weil seine Fenster und Klappläden nicht mit gesonderten Rahmen in das fertig verzimmerte Gerüst eingebaut sind, sondern nach westeuropäischer Gewohnheit unmittelbar am Gerüst angeschlagen sind, so daß Gefach und Fensterloch übereinstimmen. Der Speicher dürfte einer der am weitesten östlich gelegenen Belege für diese Form sein.

Der Speicher entspricht den Kriterien des § 2.1 DSchG; an seiner Erhaltung und Nutzung besteht aus wissenschaftlichen (bau- und typengeschichtlichen) und volkskundlichen Gründen ein öffentliches Interesse.

nachrichtlich

09

10 Az.:

41 40 20 (Amt 40/2)